

radiologie assistent

CME – ein (neues?) „Zauberwort“? CME = **C**ontinuous **M**edical **E**ducation, frei übersetzt also „kontinuierliche medizinische Weiterbildung“, eingebunden in ein Modulsystem – soll mit diesem Angebot nun auch den MTAR eine Möglichkeit eröffnet werden, sich noch flexibler als bisher dem rasanten technischen Fortschritt anzupassen. Haben die bisherigen Formen der Weiterbildung damit ausgedient? Das vermag zur Zeit noch niemand sicher zu sagen. Nachdem aber selbst im fortschrittlichen Berlin der zuständige Senat die seit 20 Jahren anerkannte Weiterbildung im Fach Nuklearmedizin nicht mehr anerkennt – Weiterbildungen in den Fächern Radiologische Diagnostik und Radioonkologie waren hier auch in der Vergangenheit nicht anerkannt – scheint es höchste Zeit, neue Wege zu beschreiten, zumal auch die anderen Bundesländer signalisiert haben, dass sie nicht daran denken, Weiterbildungen für MTAR staatlich anzuerkennen. Die Gründe für diese Zurückhaltung sind genau so simpel wie einleuchtend und liegen auf der Hand: Staatliche Anerkennung bedeutet angemessene Honorierung = Höhergruppierung = mehr Geld. So einfach ist die Formel und, solange die Betroffenen, also die fachkompetenten MTAR, sich mit diesem starren Verhalten der politischen Gremien abfinden, wird sich mit ziemlicher Sicherheit an der Situation nichts ändern.

Warum aber trotzdem – oder gerade deswegen? – ehrenamtlich tätige Kolleginnen und Kollegen soviel Mühe und unglaublich viel Zeit, Engagement und fachliches Wissen investieren, um interessierten MTAR neue Formen der Weiterbildung anzubieten, selbst in der Erkenntnis, dass es keine direkte Umsetzung des vermittelten Wissens und Know How's in finanzielle Besserstellung gibt – diese Frage bleibt offen. Keine Frage aber ist, dass das vom „*dvta*“ vorgestellte Modulsystem wesentlich mehr Flexibilität bietet als die bisherigen Möglichkeiten der Weiterbildung zur Fach-MTA.

In diesem Sinne ist auch die Gründung der VMTB ein deutliches Zeichen für den hohen Stellenwert von Fort- und Weiterbildung. Sie wissen noch nicht wer oder was die „*VMTB*“ ist? Die „*Vereinigung der medizinisch-technischen Berufe*“ hat sich 2001 gegründet. Sie wird von der Deutschen Röntgengesellschaft (DRG) unterstützt und arbeitet eng mit dem „*dvta*“ zusammen. Die VMTB ist offen für alle in der Radiologie tätigen Kolleginnen und Kollegen und hat sich insbesondere Angebot und Koordinierung qualifizierter Aus- Fort- und Weiterbildungen zum Ziel gesetzt.

Infos zur „VMTB“: Frau U. Roth, Radiologie, Unikliniken Mainz
e-Mail:

Noch einige Anmerkungen zum Modulsystem: Bei diesem vom „*dvta*“ entwickelten System werden für die einzelnen Fortbildungsabschnitte, Veranstaltungen, Kongreßbesuche usw. Punkte vergeben, s.g. „CME“- Punkte. Wer innerhalb von 5 Jahren die geforderte Punktzahl nachweist und die Weiterbildung mit Abschlußarbeit und Prüfung beendet, kann den Status Fach-MTA erreichen; fairerweise ist hinzuzufügen: Ohne staatliche Anerkennung – aber, und das ist neu, mit Anerkennung der Deutschen Röntgengesellschaft!

Auch ohne einen Komplettabschluß können attraktive Teilabschnitte oder sogar einzelne Veranstaltungen belegt werden. Diese Möglichkeit ist insbesondere im Sinne der neuen Röntgenverordnung interessant, die ja bekanntlich von allen in der Radiologie tätigen eine fortlaufende Erneuerung der Fachkunde im Strahlenschutz in Form qualifizierter Schulungen fordern wird.

HaWe

Tumoren des Kopf- u. Halsbereiches – Malignes Melanom des Auges –	4
Konzept, Technik und Indikation zur Lymphabflußszintigraphie	6
MTAR-Preis der BGN	8
Strahlentherapie beim schmerzhaften Fersensporn	9
Arbeitsunfall mit Promille – was nun?	11
Rad...-Quiz – 4 –	12
Pleiten, Pech & Pannen	13 u. 18
Ausgabe von Original-Röntgenbildern an Patienten	13
MRT-Einstellungen – (k)ein Thema? Schulter/Oberarm im MRT	14
Leitfaden für Röntgenuntersuchungen mit Kontrastmitteln	19
Kongreßkalender	22
Impressum, Stellenanzeigen	27

Zum Titelbild:

Befestigung der Oberflächenspule mittels Klettgurt zur MRT-Untersuchung der Schulter. System SIEMENS.

Zum Beitrag „*MRT-Einstellungen – (k)ein Thema? – Schulter/Oberarm im MRT*“ ab Seite 14 dieser Ausgabe.

Die Abbildung wurde dem Autor mit freundlicher Genehmigung von SIEMENS Medical überlassen.